



NEKTON ALPHA TAUCHCLUB E.V.

Schon mal wieder geschaut auf

www.tc-nekton-alpha.de

oder

uns bei facebook besucht ?

Zurückliegende Termine

August 2016:

- 07. Theorie CMAS* in Wischer
- 14. Vereinstauchen in Wischer, War gut, hat Spaß gemacht 😊😊😊
- 21. Theorie CMAS* in Wischer

anstehende Termine

September 2016:

- 04. Sonderbrevet Orientierung in Wischer, 09:00Uhr Treff
- 18. Sonderbrevet Gruppenführung Wischer, 09:00Uhr
- 23.-25. WE Kulkwitz
Entsprechend Anmeldung v.: Peter

kurz vor den Terminen wie gehabt:

Gruppennachrichten....zur Konkretisierung oder ggf. Absage

weitere geplante Termine

16.10. -> Theorie CMAS*	Wischer	Jörn
30.10. -> Theorie CMAS*	Wischer	Jörn
04-06.11. Vereinswochenende in Hemmoor		Jörn
19.11. Jahresabschlussfest / Kegeln		Martina
18.12. Weihnachtstauchen in Wischer		Jörn

im September geht es wieder los....

Trainingszeiten im ALTOA,
montags ab 20:00Uhr,

konkrete Termine:

12., 19. und 26. September

Füllen/Verleih v. Gerätschaften

mittwochs, 18:00Uhr in Wischer:

(Bitte beachten: wer seine Flaschen füllen lassen oder/und Gerätschaften ausleihen möchte, meldet sich bitte vorher telefonisch bei Ralf oder Peter)

Wissenswertes

Ausrüstung

Wenn wir uns bisher in dieser Serie über die prinzipiellen Jacketbauformen, zu den Anforderungen und Normen, über die Funktion der Aufblasvorrichtung und der Auslassventile, über die Prinzipien des Aufblasens und des „Auftrieb-Loswerdens“ und ein wenig über das Material des Gewebes ausgetauscht haben, (alles ja eigentlich nur als Informationen und Impulse, für all jene, die sich daraufhin mehr mit der Materie beschäftigen wollen) bleibt da nicht mehr so viel...

.. außer vielleicht der Auftrieb selbst. Hier gibt es keine gesetzlich (lt. Norm) geforderte Größe bzgl eines Mindestauftriebs. Hierzu ist festzustellen, dass der erforderliche Auftrieb auch je nach körperlicher Konstitution und nach dem jeweiligen Einsatzzweck (Urlaubstauchgänge z.Bsp. in den Tropen, Tec-Tauchgänge oder bei Berufstauchern, oder oder...) variiert. Der Höchstauftrieb eines Jackets muss in der Kennzeichnung mit angegeben sein (neben diversen weiteren Mussangaben, wie Baujahr, Warenzeichen des Herstellers, das CE, ...) Die Angaben zu den Auftrieben der unterschiedlichen Jackets variiert nach Bauform, Größe, Hersteller zwischen 11 und 21 Liter (Zirka-Werte).

.. und der Passform

Das Jacket darf (auch im voll befüllten Zustand) den Taucher nicht einengen und muss dabei das (am Taucher zu befestigende) Tauchgerät zuverlässig und verrutschsicher arretieren. Die in dieser Hinsicht besten Jackets sind die, bei denen die Trageeinrichtung für das Tauchgerät und der Auftriebskörper auch in der Befähigung voneinander

getrennt sind (hier gibt es nur ganz wenige Exemplare).

Also alles in allem: Vor der Anschaffung eines (neuen) Jackets erforderlich: Marktforschung, Klärung was braucht ihr und wenn es los geht mit dem Kauf: unbedingt probieren und wenn es irgend geht: Probetauchen.

Einer muss noch zu dem Thema: was ist mit den Füllzeiten?

Stellt Euch vor, Ihr seid tief während Eures Tauchgangs und wollt/müsst genau dort (aus welchen Gründen auch immer) das Jacket voll befüllen.....

Für die dazu benötigte (entscheidende) Zeit ist einerseits der Mitteldruck des Atemreglers ausschlaggebend (je nach Regler und teils vom Flaschendruck abhängig – Siehe NEWS Atemregler) und -klar- von der Tauchtiefe. Bleiben wir nochmal an der Oberfläche, die normalen Inflatoren blasen so ein Jacket in ca. 15 Sekunden voll auf (Inflatoren aus Westenautomaten sind schneller = besser). Probiert doch mal wie es bei Eurer Ausrüstung geht. Gehen wir nun in die Tiefe von beispielsweise 50m ist die Aufblaszeit ca. verdreifacht (!). Diese ca. 45 Sekunden können zu einer Ewigkeit werden.

Oder andersherum: Also nicht wundern, wenn es nicht gleich nach „oben“ geht.

Abschließend noch:

Es gibt ja einige Systeme, die die Bedienung zum Luftein- und Auslassen vereinfachen: Die Bedienelemente sitzen dann in Hüfthöhe am Jacket und ermöglichen durch einen Hebel (Stellung Hoch = Jacket befüllen, Hebel runter = Jacket Entleeren) über zwei Knöpfe (Ein-/ Auslass) über ein Karbon-Leinen-System oder durch eine pneumatische Lösung das Bedienen der Einlass- und Auslassventile.

